

## RAPID-FLOOR Compound AB21

**Überarbeitet!**

für den Innen- und Außenbereich. Austrocknungsbeschleuniger für Zementestriche.  
Mit Prüfzeugnis des MPA NRW Dortmund.

### Anwendungsbereiche:

zur Erstellung von:

- schwimmenden Estrichen auf Dämmung oder Trennlage nach DIN 18353 und 18560
- Verbundschnellestrichen
- Heizestrichen
- Estrichen auf Balkonen und Terrassen
- Estrichen in Nassbereichen

### Produkteigenschaften:

- chemiefrei
- für innen und außen
- für Nassbereiche geeignet
- für Heizestriche geeignet
- leichte Verarbeitbarkeit
- lange Verarbeitungszeit
- beschleunigte Belegereife
- spannungsarm, da faserbewehrt
- keine Rückfeuchtung
- frostresistent
- CE-Zeichen erteilt

### Anforderungen an den Untergrund:

#### Allgemein:

- Der Untergrund muss tragfähig und ausreichend fest sein.
- Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist eine Abdichtung gemäß DIN 18195 zwingend erforderlich.

#### Bei Verbundestrichen:

- Der Untergrund muss frei sein von Staub, Fett, Öl und losen Teilen.
- Haftbrücke bauseits erforderlich
- Sinter- und Trennschichten sind entweder durch Fräsen oder Kugelstrahlen zu entfernen.
- Ansonsten gelten die Anforderungen der DIN 18353 und DIN 18560 sowie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs.

### Technische Daten:

- |   |  |
|---|--|
| ▪ Basis   | Compound aus natürlichen Rohstoffen und 150 g Fasern |
| ▪ Einstufung  | CT-C25-F4  |
| ▪ Verarbeitungszeit                                       | 120 Min. bei + 20 °C                                 |
| ▪ Begehrbar   | nach ca. 24 Stunden                                  |
| ▪ Belegereife   | nach ca. 21 Tagen<br>< 3,0 CM%*                      |
| bei Heizestrichen nach DIN 4725 gilt                      | nach 19 Tagen<br>< 2,8 CM%*                          |
| bei Heizestrichen mit dampfdurchlässigem Textilbelag gilt | nach 19 Tagen<br>< 3,2 CM%*                          |
| ▪ Verarbeitungstemperatur                                 | + 5 °C bis + 30 °C                                   |
| ▪ Temperaturbeständigkeit bei Warmwasserfußbodenheizung   | bis max. 65 °C<br>Vorlauftemperatur                  |
| ▪ Materialverbrauch                                       | 2,5 kg pro Maschine<br>= 1 Beutel                    |

Alle genannten Angaben sind Ca.-Werte. Sie sind sowohl von der Estrichdicke als auch von den Baustellenbedingungen abhängig.

### Mischungsverhältnis:

- 2 Sack Zement CEM I 32,5 R
- 1 Beutel RAPID-FLOOR Compound AB21
- 250 kg Sand 0-8 mm nach EN 13139
- 16-20 Liter Wasserzugabe (auf Sandfeuchte achten!)

## RAPID-FLOOR Compound AB21

für den Innen- und Außenbereich. Austrocknungsbeschleuniger für Zementestriche.  
Mit Prüfzeugnis des MPA NRW Dortmund.

### Verarbeitungsrichtlinie:

- Zum Anmischen des Estrichmörtels werden gebräuchliche Estrichmischer verwendet.
- Nachdem der erste Sand in die Maschine gegeben wurde, folgt RAPID-FLOOR Compound AB21, danach das Bindemittel und das Wasser hinzugeben, anschließend mit restlichem Sand auffüllen.
- Mischzeit min. 3-5 Minuten!
- Auf eine erdfeuchte bis steifplastische Konsistenz achten (oder einstellen).
- Den Estrichmörtel wie gewohnt einbringen, verdichten, abziehen und glätten.
- Empfohlen wird die maschinelle Glättung.
- Den abbindenden Estrich gilt es vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.
- Um die Trocknung des Estrichs zu erreichen, sollte 24 Stunden nach der Verlegung mit dem Stoßlüften (min. 3 x täglich 20 Min., Zeitpunkt je nach Witterung) begonnen werden, jedoch nicht eher.
- Bei Heizestrichen kann nach 14 Tagen mit dem Aufheizen begonnen werden  
→ siehe RAPID-FLOOR Aufheizprotokoll AB21.
- Die Belegereife ist durch die Prüfung der Restfeuchte mit einem CM-Messgerät sicherzustellen  
→ siehe RAPID-FLOOR CM-Messprotokoll AB21.
- Die üblichen DIN/EN-Vorschriften sowie die gültigen ZDB-Merkblätter sind zu beachten.

### Verpackung:

- 2,5 kg Folienbeutel

### Lagerung:

- unbegrenzt lagerfähig (trocken, vor UV-Licht geschützt)

### Wichtige Hinweise:

- Die Herstellung des Estrichmörtels muss den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und unseren Verarbeitungsrichtlinien sowie den Anforderungen der DIN 18560 ‚Estriche im Bauwesen‘ sowie der DIN EN 13813 ‚Estrichmörtel‘ entsprechen.
  - Entsprechend der DIN 18560 ‚Estriche im Bauwesen‘ sind unter Würdigung der DIN 18202 ‚Toleranzen im Hochbau‘ die Estrichnenndicken einzuhalten.
  - Höhere Estrichnenndicken ( $\geq 60\text{mm}$ ) können das Erreichen der Belegereife verzögern.
  - Der Zuschlag muss ein Sand der Korngruppe 0/8 nach EN 13139, Feinanteile  $\leq 0,063\text{ mm}$  der Kategorie 1 von maximal 3%, sein. Die Sieblinie sollte stetig zwischen A8 und B8 liegen. So wird das beste Ergebnis bezüglich Trocknung und Festigkeiten erreicht.
  - Zu viel oder auch zu feiner Sand, sowie zu viel Wasser verzögern die Trocknung und verringern die Festigkeiten des Estrichs.
  - Bei evtl. Sedimentationsschichten und/ oder Sinterschichten sind diese durch geeignete Schleifmaßnahmen zu beseitigen, damit die Trocknungsphase nicht behindert wird.
  - Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von  $>80\%$  muss eine Zwangslüftung (z.B. durch einen Ventilator) erzeugt werden, da sich sonst die Austrocknungszeit des Estrich verlängern kann!
  - Sollten keine CEM I-Zemente erhältlich sein, sollten CEM II/A-Zemente (keine Kompositzemente!) verwendet werden.
  - Alle Prüfzeugnisse beruhen auf die Verwendung von CEM I-Zementen.
  - Andere Zemente als CEM I verlängern die Trocknungszeit.
  - Andere Zusätze, außer RAPID-FLOOR PL, dürfen nicht beigemischt werden.
- \* Der von uns genannte CM-Wert bzgl. der Belegereife berücksichtigt das im Estrich gebundene Wasser, welches für die nachfolgende Belagsverlegung keine Bedeutung hat.

**Bitte beachten Sie dieses technische Merkblatt.  
In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere  
Herstellerinformationen einzuholen oder  
eine Probefläche anzulegen.**